

Viel
Spaß

Mitten im Leben



RENNKAMELE sind in der arabischen Welt Statussymbole, ein Tier kann bis zu einer Million Euro kosten

Die Scheichs sind verrückt nach Heinrichs „Wundermittel“

Ein deutsches Shampoo lässt Kamele schneller rennen

Die Reihenfolge der Dinge, die arabischen Männern am Herzen liegen, klingt für westliche Ohren seltsam: Kamele, Pferde, Falken, Autos, Frauen. Das erklärt aber, weshalb die Höckertiere eine Pflege erhalten, für die extra ein

teures SpezialShampoo aus Deutschland importiert wird „Kamelrennen sind in der arabischen Welt ein extrem populärer Sport, bei dem die Besitzer der Siegertiere sehr hohe Gewinne einstreichen“, erklärt Katharina Wilms (31) aus Bad Essen (Nie-

dersachsen). Sie und ihr Vater Heinrich (64) sind die Geschäftsführer des Unternehmens, das das bei den Scheichs so beliebte „Wundermittel“ erfunden hat.

Mit Sägespänen hat es angefangen

Verrückt: Dabei handelt es sich um eine Holzfirma! „Wir verarbeiten Kiefern-Kernholz zu Schneidebrettern und Fußmatten. Auf das Kamelshampoo sind wir im Grunde durch ein Abfallprodukt gekommen“, berichtet Katharina schmunzelnd. Angefangen hat die Erfolgsgeschichte mit der Erkenntnis, dass die Sägespäne, die die Bauern der Umgebung als Einstreu für ihre Rinder und Pferde nutzten, für geringere Tierarztkosten sorgten. Der Grund: Die holzeigenen Inhaltsstoffe töten

Bakterien und Keime, aber auch Pilze und Viren ab. „Nachdem ein Labor uns das bestätigt hatte, stellten wir aus dem Holz ein Extrakt her. Das verkauften wir an Pferdezüchter und Hundesalons, die die Tiere damit von Juckreiz, Entzündungen und Milben befreiten.“ Später, bei einem Kongress des Deutschen Instituts für Lebensmitteltechnik, lernten Katharina und Heinrich arabische Professoren kennen. Die schilderten die massiven Hautprobleme, mit denen wertvolle Rennkamele zu kämpfen haben. „Die Tiere haben sehr sensible Haut und wenn sich der Schweiß nach dem Rennen mit Sand und Dreck mischt, entzün-

det sie sich oft“, so Katharina.

Angenehmer Duft nach Kiefernholz

Seitdem die Kamelfarmer ihre Tiere jedoch mit dem nach Holz duftenden Shampoo der Wilms waschen, treten fast keine Entzündungen mehr auf. Die Besitzer sind erleichtert! Denn: „Dadurch sind die Tiere nicht länger in ihrer Leistungsfähigkeit beeinträchtigt und können so natürlich wieder schneller rennen.“ Klar, dass die Nachfrage nach dem „Wundershampoo“ stetig steigt!



▲ SHAMPOO-ERFINDER Heinrich Wilms mit der Grundzutat: Holzspänen

▼ DIE INHALTSSTOFFE des Holzes töten Pilze und Bakterien ab



▲ MIT EINEM LITER des Mittels können 20 Kamele sauber gewaschen werden

